



Expedition

Heimat 2.0

**Wahr-Zeichen.
Zeitzeugen der Geschichte:**

Altenberger Dom und Klosterlandschaft

8. September 2024, 9-21 Uhr

Am Tag des offenen Denkmals® 2024



Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Expedition Heimat 2.0 2024

„Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ ist im Jahr 2024 das Thema des Tags des offenen Denkmals® und somit auch das diesjährige Motto von Expedition Heimat 2.0!

Am 8. September 2024 können bundesweit Millionen Kulturfans erleben, dass Denkmale „Wahr-Zeichen“ sind: Sie stehen symbolhaft für Geschichte, Zeitabschnitte und Regionen sowie ganz persönliche Geschichten. Die vielfältigen historischen Bauten haben immer eine Bedeutung und Symbolkraft für das direkte Umfeld oder weit darüber hinaus, regional wie überregional. Als Landmarken und „Zeichen“ der Region tragen sie zu Orientierung und Identifikation bei, locken als Sehenswürdigkeiten Touristen an und spiegeln als authentisch fassbare Zeugnisse das „Wahre“ wider. Sie sind verlässliche Wissensspeicher in Zeiten von Desinformation und künstlich generierter Bilder.

Der **Altenberger Dom** und die umliegende **Kloster- und Kulturlandschaft** gehören fraglos zu den bedeutendsten Denkmälern und Wahrzeichen in der Region, was sich jüngst in der Verleihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels zeigte. Der bewegten Geschichte des Altenberger Doms und seiner Bedeutung für das Umland spürt Expedition Heimat am 8. September in zahlreichen Führungen im und um den Dom herum nach. Von den Anfängen unter den Grafen von Berg im 12. Jahrhundert wird die Rede sein, von der gotischen Baukunst und zisterziensischen Lebensweise, von florierenden Zeiten, aber auch von Niedergang, Katastrophen und glanzvollem Wiederaufbau des Doms. Dabei begegnen wir einflussreichen Adeligen und Geistlichen, engagierten Mäzenen, tragischen Helden und sogar waschechten Prinzen. Der Dom und sein „Personal“ bieten in jedem Falle genug faszinierende Geschichten für einen ganzen Aktionstag.

Darüber hinaus nimmt Expedition Heimat Altenberg auch als das in den Fokus, was es immer noch ist: ein Ort lebendigen sakralen Lebens und Austausch, ein Ort der Begegnung und Jugendbildung und ein Ort liturgischen Beisammenseins. Darum laden das Kulturamt und seine Partner auch dazu ein, im Rahmen der Gottesdienste, der geistlichen Musiken und des Zisterzienser-Konzerts am Abend den Dom in seiner ureigenen Funktion zu erleben und mit allen Sinnen zu erfahren.

Lernen Sie Altenberg, den Dom und seine Akteure kennen, erleben Sie beeindruckende Geschichte und lassen Sie sich von dem geheimnisvollen Klang gregorianischer Musik verzaubern.

www.expedition-heimat.de.

Blick vom Langhaus nach Osten



Historische Ansichtskarte



© Archiv Altenberger Dom-Verein

Der Altenberger Dom vor 1900



Der Expeditionstag im Kurzüberblick:

Sonntag, 8. September, 9-21 Uhr

Im Rahmen des Tags des offenen Denkmals®

- 9 Uhr Evangelischer Gottesdienst**
Pfarrerin Claudia Posche,
Evangelische Domgemeinde
Pfarrerin Marina von Ameln,
Diakonisches Werk Köln und Region
Domkantorei Altenberg unter der Leitung
von Andreas Meisner
*Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2,
51519 Odenthal*
Seite 10
- 10 -
14.30 Uhr „Liebe geht durch den Magen“ – Kirchkaffee
zur Ausstellung „100 Jahre Diakonie“**
Martin-Luther-Haus, Uferweg 1, 51519 Odenthal
Seite 11
- 10 Uhr Offene Führung (auch um 13 und 15 Uhr)
„Altenberger Dom – Der Bau des gotischen
Meisterwerks im Bergischen Land“**
Randolf Link und Christiane Cyriax,
Landschaft und Geschichte e.V.
Dauer: ca. 60 Minuten
Treffpunkt: Informationsstand des Kulturamtes:
*Vor dem Domportal, Eugen-Heinen-Platz 2,
51519 Odenthal*
Keine Anmeldung erforderlich.
Seite 12
- 11 Uhr Katholischer Gottesdienst**
Gregorianisches Choralamt,
Zelebrant: Pfarrvikar Udo Casel
Gregorianisches Proprium und Ordinarium
Choralschola St. Marien Witten unter der
Leitung von Dr. Christian Vorbeck
Orgel: Domorganist Rolf Müller
*Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2,
51519 Odenthal*
Seite 14
- 12 Uhr Führung: „Planung und Umbau von Haus
Altenberg 2012 bis 2017“**
Heiner Reichwein, Architekt Erzbistum Köln
Dauer: ca. 45 Minuten
Treffpunkt: *Empfang Haus Altenberg,*

Ludwig-Wolker-Straße 12, 51519 Odenthal

Anmeldung erforderlich.

Seite 15

12 Uhr Führung: „Der Tag, an dem der Altenberger Dom nur knapp einer Katastrophe entging. Auf den Spuren eines tragischen Flugzeugabsturzes im Jahre 1962“

Norbert Knappe, Schriftsteller und Mitarbeiter im Gemeindearchiv

Dauer: ca. 60 Minuten

Treffpunkt: *Hauptportal Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2, 51519 Odenthal*

Anmeldung erforderlich.

Seite 16

13 Uhr Offene Führung (auch um 10 und 15 Uhr) „Altenberger Dom – Der Bau des gotischen Meisterwerks im Bergischen Land“

Randolf Link und Christiane Cyriax, Landschaft und Geschichte e.V.

Dauer: ca. 60 Minuten

Treffpunkt: Informationsstand des Kulturamtes:

Vor dem Domportal, Eugen-Heinen-Platz 2, 51519 Odenthal

Keine Anmeldung erforderlich.

Seite 12

13.30 Uhr Führung für Kinder und Begleitpersonen: „Auf Samtpfoten – Kirchenkatze Elsalotte zeigt uns die Tiere im Altenberger Dom“

Pfarrerin Claudia Posche, Evangelische Domgemeinde Altenberg

Dauer: ca. 30 Minuten

Treffpunkt: *Hauptportal Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2, 51519 Odenthal*

Anmeldung erforderlich.

Seite 17

14.30 Uhr Festliche Barockmusik – Trompete und Orgel

Patrick Dreier, Trompete und Rolf Müller, Orgel

Begrüßung der Gäste durch den ersten stellvertretenden Landrat Uli Heimann und Bürgermeister Robert Lennerts.

Dauer: ca. 60 Minuten

Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2, 51519 Odenthal

Anmeldung erforderlich.

Seite 18

- 15 Uhr Offene Führung (auch um 10 und 13 Uhr)
„Altenberger Dom – Der Bau des gotischen
Meisterwerks im Bergischen Land“**
Randolf Link und Christiane Cyriax,
Landschaft und Geschichte e.V.
Dauer: ca. 60 Minuten
Treffpunkt: Informationsstand des Kulturamtes:
*Vor dem Domportal, Eugen-Heinen-Platz 2,
51519 Odenthal*
Keine Anmeldung erforderlich.
Seite 12
- 15.45 Uhr Führung: „Haus Altenberg und seine Geschichte“**
Pfarrer Dr. Tobias Schwaderlapp,
Rektor Haus Altenberg und
Diözesanjugendseelsorger im Erzbistum Köln
Dauer ca. 60 Minuten
Treffpunkt: *Empfang Haus Altenberg,
Ludwig-Wolker-Straße 12, 51519 Odenthal*
Anmeldung erforderlich.
Seite 20
- 16 Uhr Führung: „Der Altenberger Dom im Zeitalter
des Barock“**
Katrin Riebel und Susanne Heydasch–Lehmann,
Altenberger Domführungsgesellschaft
Dauer: ca. 60 Minuten
Treffpunkt: *Hauptportal Altenberger Dom,
Eugen-Heinen-Platz 2, 51519 Odenthal*
Anmeldung erforderlich.
Seite 21
- 16.15 Uhr Führung: Dachführung im Altenberger Dom**
Bauforscherin Dr. Sabine Lepsky,
Altenberger Dom-Verein
Dauer: ca. 45 Minuten
Treffpunkt: *Hauptportal Altenberger Dom,
Eugen-Heinen-Platz 2, 51519 Odenthal*
Anmeldung erforderlich.
Seite 22
- 17 Uhr Führung: „Auf dem Weg Goethes, des
Freiherren von Stein und des Kronprinzen
Friedrich Wilhelm IV. von Straßerhof nach
Altenberg“**
Dr. Norbert Orthen,
Aktionskreis Altenberg und Cisterscapes
Dauer: ca. 2 Stunden

Treffpunkt: *Am Wendepunkt
Anfang Ludwig-Wolker-Straße
(Parkplatz Altes Brauhaus)*

Anmeldung erforderlich.

Seite 24

**17 Uhr Vortrag und Führung:
„Cisterscapes – Cistercian landscapes
connecting Europe –
Die Europäische Kulturerbestätte
Klosterlandschaft Altenberg“**

Xandra Wildung, Leiterin Europäische Kulturerbestätte Klosterlandschaft Altenberg, RBK

Treffpunkt: *Martin-Luther-Haus, Uferweg 1,
51519 Odenthal*

Anmeldung erforderlich.

Seite 26

17.15 Uhr Katholische Messe

Zelebrant: Pfarrer Dr. Tobias Schwaderlapp,
Rektor von Haus Altenberg und
Diözesanjugendpfarrer

*Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2,
51519 Odenthal*

Seite 28

18.15 Uhr Vesper

Zelebrant: Pfarrer Dr. Tobias Schwaderlapp,
Rektor von Haus Altenberg und
Diözesanjugendpfarrer

*Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2,
51519 Odenthal*

Seite 29

**19.30 Uhr Konzert zum Ausklang: „AMO CHRISTUM.
Die Lieder der Zisterzienserinnen“**

Mit Musik aus dem Graduale Kloster Wonnen-
thal, Gisle Codex, Codex Las Huelgas,
Kloster Wienhausen

Ars Choralis Coeln unter der Leitung von
Maria Jonas

Dauer: ca. 60 Minuten

*Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2,
51519 Odenthal*

Keine Anmeldung erforderlich.

Seite 30

... darüber hinaus:

Historische Persönlichkeiten hautnah erleben! Treffen Sie die große Mäzenin des Altenberger Doms – die deutsche Papierfabrikantin und bedeutende Kulturstifterin **Maria Zanders!**

Petra Bohlig begrüßt die Gäste zwischen 13 und 16 Uhr als Maria Zanders und berichtet über den Zustand des Altenberger Domes im 19. Jahrhundert sowie über Marias Bestrebungen zu seiner Rettung und Verschönerung, die im Jahr 1894 schließlich in der Gründung des Altenberger Dom-Vereins gipfelten. Zudem teilt sie Erinnerungen an ihre Kindheit, Jugend und ihre junge Liebe zum Papierfabrikanten Karl Richard Zanders, die häufig mit Begebenheiten im Dom verknüpft waren.



Petra Bohlig als Maria Zanders

© Petra Bohlig



Maria Zanders

© Altenberger Dom-Verein

DRUMHERUM: Einkehren

Seite 30

DRUMHERUM: Anfahrt und Parken

Seite 32

Anmeldung zu den Führungen

Für einige Führungen ist eine **Anmeldung** unter kultur@rbk-online.de oder unter **02202 13-2770** erforderlich. Bitte melden Sie sich nach erfolgter Anmeldung vor Ort am **Informationsstand** des Kulturamtes, um ihr Ticket abzuholen. Holen Sie Ihr Ticket 15 Minuten vor Beginn der Führung ab, anderenfalls werden die Plätze freigegeben.

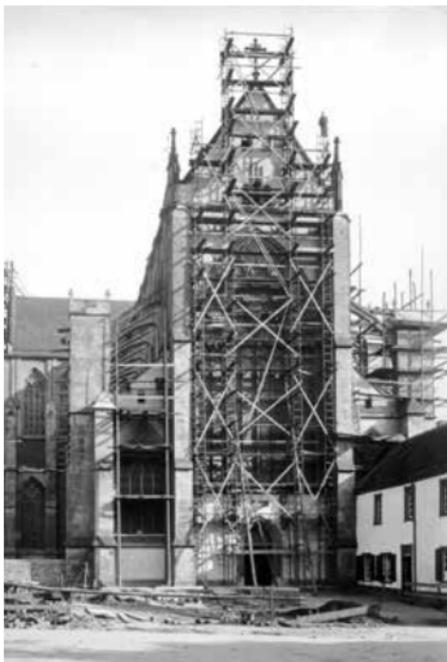
Eine Anmeldung vor Ort ist bei freien Kapazitäten auch spontan am **Informationsstand** des Kulturamtes möglich: *Vor dem Domportal, Eugen-Heinen-Platz 2, 51519 Odenthal.*



Der Altenberger Dom, © Dr. Nobert Orthen/Altenberger Dom-Verein

Der eingerüstete Dom um 1900

© Altenberger Dom-Verein



Blick vom Langhaus nach Westen

© Büro Forschung am Bau GbR



Das ausführliche Programm des Expeditionstages:

9 Uhr **Evangelischer Gottesdienst**

PfarrerIn Claudia Posche,
Evangelische Domgemeinde

PfarrerIn Marina von Ameln,
Diakonisches Werk Köln und Region

Domkantorei Altenberg unter der Leitung
von Andreas Meisner

Altenberger Dom

Eugen-Heinen-Platz 2, 51519 Odenthal

Dauer: ca. 60 Minuten

Der Gottesdienst findet im Rahmen der Woche der Diakonie im Rheinisch-Bergischen Kreis statt und blickt auf die diakonische Bedeutung von Kirchen damals und heute.

Claudia Posche, Pfarrerin der Evangelischen Domgemeinde Altenberg und Pfarrerin Marina von Ameln der Diakonie Köln und Region werden den Gottesdienst zusammen mit Vertretern der Diakonie im Rheinische-Bergischen gestalten. Musikalisch begleiten Mitglieder der Domkantorei Altenberg unter der Leitung von Andreas Meisner den Gottesdienst mit Chormusik von Mendelssohn (Liturgische Stücke für den Berliner Dom).



© Thomas Merkenich / RBK

Detailaufnahme der Orgeltastatur, © Altenberger Dommusik



**10 - „Liebe geht durch den Magen“ –
14.30 Uhr Kirchkaffee zur Ausstellung
„100 Jahre Diakonie“**

Martin-Luther-Haus, Uferweg 1, Altenberg

Am Vormittag stehen die Türen des Martin-Luther-Hauses von 10 bis 14.30 Uhr offen. Unter dem Motto „Liebe geht durch den Magen“ lädt die Evangelische Domgemeinde Altenberg zum gemütlichen Beisammensein zu Kaffee und Gebäck ein. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit eine Ausstellung mit anschaulichen Einblicken zur Diakonie- und Zeitgeschichte aus „100 Jahren Diakonie in Köln und Region“ zu besichtigen.

© karepa -adobestock.com



© Thomas Merkenich / RBK



10 Uhr
13 Uhr
15 Uhr

**Offene Führungen:
„Altenberger Dom – Der Bau des gotischen
Meisterwerks im Bergischen Land“**

Randolf Link und Christiane Cyriax,
Landschaft und Geschichte e.V.

Treffpunkt: Am Informationsstand
des Kulturamtes: *Vor dem Dompotal,
Eugen-Heinen-Platz 2, 51519 Odenthal.*

Dauer: ca. 60 Minuten

Keine Anmeldung erforderlich.

Im Familienkloster der Grafen von Berg wurde am 03.03.1259 der Grundstein für die gotische Klosterkirche gelegt. Bei einem Rundgang um den Altenberger Dom wird sein Bau eingeordnet in die Geschichte des frühen Klosters Altenberg und seiner Vorgängerkirchen.

Beleuchtet werden die historischen und religiösen Hintergründe des Dombaus und das Zusammenspiel der verschiedenen Akteure: Zisterzienser, Grafenfamilie von Berg, Erzbischöfe von Köln und Ritterorden. So entstand der Altenberger Dom als großartige Landmarke in der Burg- und Klosterlandschaft im Dhünnatal: ein gotisches Meisterwerk, das zum Wahrzeichen des Bergischen Landes wurde.

© Randolf Link





11 Uhr

Katholischer Gottesdienst

Gregorianisches Choralamt,
Zelebrant: Pfarrvikar Udo Casel

Gregorianisches Proprium und Ordinarium

Choralschola St. Marien Witten unter der
Leitung von Dr. Christian Vorbeck

Orgel: Domorganist Rolf Müller

*Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2,
51519 Odenthal*

Dauer: ca. 60 Minuten

Seit die Zisterziensermönche ihre Abteikirche erbaut und eingeweiht hatten, erklang in Altenberg das gesungene Gebet der Mönche und dies mehrmals am Tag und in der Nacht. Dies war stets der Gregorianische Choral – der einstimmige und unbegleitete Gesang in lateinischer Sprache im Stundengebet und bei der Heiligen Messe, wobei dieser bei letzterer stets besonders kunstvoll war. Bis heute ist die Aufführungstradition in der katholischen Liturgie nicht abgerissen. So wird das Hochamt mit Gregorianik gestaltet – doch nicht aus musealen Gründen, sondern mit konkreter liturgischer Verortung.

© Thomas Merkenich / RBK



12 Uhr

Führung: „Planung und Umbau von Haus Altenberg 2012 bis 2017“

Heiner Reichwein, Architekt, Erzbistum Köln

Treffpunkt: *Empfang Haus Altenberg,
Ludwig-Wolker-Straße 12, 51519 Odenthal*

Dauer: ca. 45 Minuten

Das ehemalige Zisterzienserkloster ist in den Jahren 2013 bis 2015 umfangreich saniert worden. Besonderer Schwerpunkt hierbei war die Schonung der historischen Bausubstanz – ehemalige Kellerei, die ehemalige erzbischöfliche Villa und der Priorshof – bei gleichzeitigem Herausarbeiten dieser historischen Bausubstanz und Schaffung von „architektonischen Lesehilfen“ für die Öffentlichkeit.

Aufgabe des Projektteams war es, das Haus auf aktuelle energetische, baurechtliche, bzw. brandschutztechnische und funktionale Anforderungen zu ertüchtigen. Wie dies unter denkmalpflegerischen Aspekten umgesetzt ist, wird in der Führung thematisiert.

Anmeldung unter kultur@rbk-online.de oder unter **02202 13-2770** erforderlich. Weitere Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 9.

Ansichten von Haus Altenberg

© Thomas Merkenich / RBK



12 Uhr

Führung: „Der Tag, an dem der Altenberger Dom nur knapp einer Katastrophe entging. Auf den Spuren eines tragischen Flugzeugabsturzes im Jahre 1962“

Norbert Knappe, Schriftsteller und Mitarbeiter im Gemeindearchiv Odenthal

Treffpunkt: *Hauptportal Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2, 51519 Odenthal*

Dauer: ca. 60 Minuten

Odenthal-Altenberg am Sonntagnachmittag des 22. Juli 1962. Ein Flugzeug stürzte ab, direkt neben dem Altenberger Dom. Der 19-jährige Pilot Wilfried Pawig verstarb noch an der Unfallstelle. Die Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis und Umgebung waren schockiert und tief betroffen.

Medien berichteten und immer wieder fanden sich Mitfühlende sowie Trauernde an der Unfallstelle auf der Domwiese ein.

Der Bergisch Gladbacher Schriftsteller Norbert Knappe hat den gesamten Ablauf dieser Katastrophe nach monatelangen Recherchen minutiös dokumentiert. Die Abschriften der originalen Tonbandaufnahmen des Funkverkehrs sowie Augenzeugenberichte ermöglichten es, erstmals die Flugroute vollständig zu rekonstruieren. Letztlich konnte auch ein in der Nähe des Altenberger Doms zum Gedenken an den Piloten aufgestelltes Kreuz restauriert werden. Bei einem Rundgang um die nördliche Domwiese gibt Knappe einen Einblick in den letzten Lebenstag von Wilfried Pawig und schildert den Verlauf des Absturzes in Altenberg.

Bei schlechtem Wetter wird es alternativ einen Vortrag in Räumlichkeiten vor Ort geben.

Anmeldung unter kultur@rbk-online.de oder unter **02202 13-2770** erforderlich.

Weitere Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 9.

Das abgestürzte Flugzeug vor dem Altenberger Dom,

© Stadtarchiv Bergisch Gladbach



Das Gedenkkreuz für Wilfried Pawig

**13.30 Uhr Führung für Kinder und Begleitpersonen:
„Auf Samtpfoten – Kirchenkatze Elsalotte
zeigt uns die Tiere im Altenberger Dom“**

Pfarrerin Claudia Posche,
Evangelische Domgemeinde Altenberg

Treffpunkt: *Hauptportal Altenberger Dom,
Eugen-Heinen-Platz 2, 51519 Odenthal*

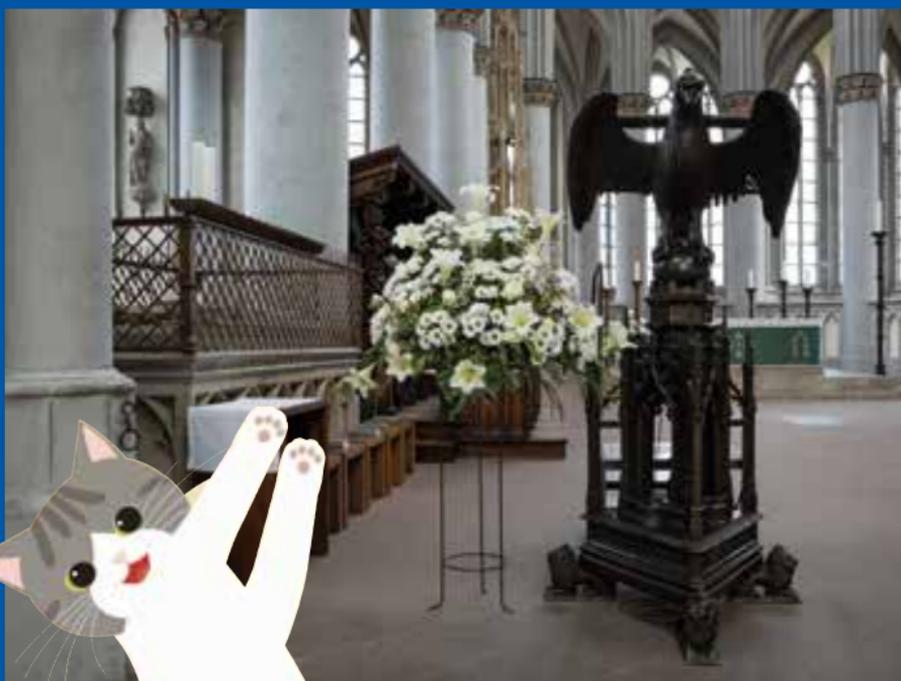
Pfarrerin Claudia Posche führt mit Unterstützung ihrer Katze Elsalotte Kinder und Familien durch den Dom. Gemeinsam entdecken wir die vielen Tiere und ihre Geschichten, die sich im Kircheninneren verbergen.

Dauer: ca. 30 Minuten

Die Führung richtet sich an Kinder und ihre Begleitpersonen.

Anmeldung unter kultur@rbk-online.de oder unter **02202 13-2770** erforderlich.

Weitere Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 9.



© Thomas Merkenich / RBK



Elsalotte

14.30 Uhr Festliche Barockmusik – Trompete und Orgel

Patrick Dreier, Trompete
Rolf Müller, Orgel

*Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2,
51519 Odenthal*

Dauer: ca. 60 Minuten

Die **Begrüßung der Gäste** findet durch den ersten stellvertretenden Landrat Uli Heimann und Bürgermeister Robert Lennerts statt.

Der Glanz der Trompete ergänzt sich als kongeniale Partnerin mit der „Königin der Instrumente“, der Orgel. Die Altenberger Domorgel ist mit ihren 90 Registern und über 6.500 Pfeifen die größte mechanische Kirchenorgel in NRW und seit ihrer Erbauung 1980 Magnet für alle Freunde hochwertiger und internationaler Orgelvirtuosen. In diesem Programm erklingt Musik aus der Glanzzeit der Musikgeschichte – dem Barock.

© Thomas Merkenich / RBK





© Thomas Merkenich / RBK



© Nisit-adobestock.com

15.45 Uhr Führung: „Haus Altenberg und seine Geschichte“

Pfarrer Dr. Tobias Schwaderlapp,
Rektor Haus Altenberg und
Diözesanjugendseelsorger im Erzbistum Köln

Treffpunkt: *Empfang Haus Altenberg,
Ludwig-Wolker-Straße 12, 51519 Odenthal*

Dauer ca. 60 Minuten

Die Geschichte von Haus Altenberg geht zurück bis ins Jahr 1133 – ein kleiner Blick hinter die Kulissen der heutigen Jugendbildungsstätte führt uns die wechselvolle Geschichte von Haus und Ort lebendig vor Augen.

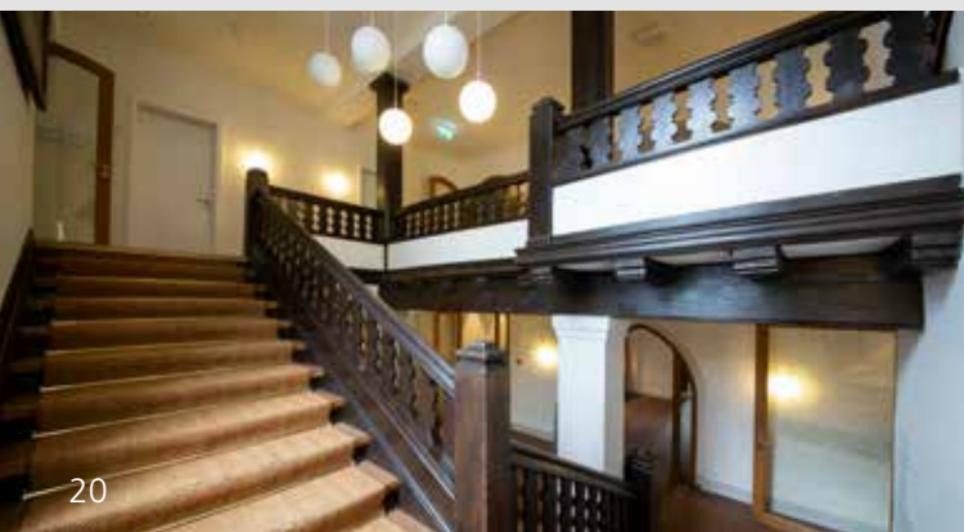
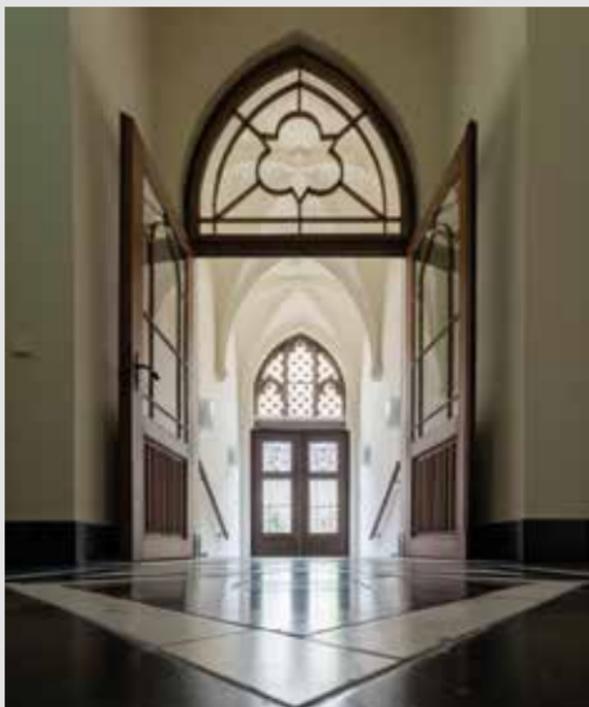
Anmeldung unter kultur@rbk-online.de oder unter **02202 13-2770** erforderlich.

Weitere Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 9.

Ansichten von Haus Altenberg

© Thomas Merkenich / RBK

hint
er d
ie K
ulis
sen



16 Uhr

Führung: „Der Altenberger Dom im Zeitalter des Barock“

Katrin Riebel, Altenberger Domführungsgesellschaft

Susanne Heydasch–Lehmann,
Altenberger Domführungsgesellschaft

Treffpunkt: Hauptportal Altenberger Dom,
Eugen-Heinen-Platz 2, 51519 Odenthal

Dauer: ca. 60 Minuten

Der Altenberger Dom ist als hochgotisches Bauwerk von überregionaler Bedeutung bestens bekannt. Weniger bekannt ist, dass in der Barockzeit (etwa 1600 bis 1750) die architektonischen Formen der Klosterkirche zwar weiter unverändert blieben, sie aber im Inneren (ganz im Sinne der Gegenreformation) eine vollkommen neue Ausstattung erhielt: Mit betont emotionalen und dramatischen Bildern und Skulpturen sowie neuen Farben wurde ein Innenraumkonzept verwirklicht, das im absoluten Kontrast zu den Anfängen zisterziensischer Baukunst stand.

In der Führung zum Tag des offenen Denkmals® wird der „Bergische Dom“ vorgestellt und dabei, in Analogie zum Thema der Vespermusik am Nachmittag, ein Schwerpunkt auf die Barockzeit gelegt.

Anmeldung unter kultur@rbk-online.de oder unter **02202 13-2770** erforderlich.

Weitere Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 9.

© Thomas Merkenich / RBK



16.15 Uhr Dachführung im Altenberger Dom

Dr. Sabine Lepsky, Bauforscherin,
Altenberger Dom-Verein

Treffpunkt: *Hauptportal Altenberger Dom,
Eugen-Heinen-Platz 2, 51519 Odenthal*

Entdecken Sie mit uns das Dach des
Altenberger Domes!

Dauer: ca. 45 Minuten

Die Bauforscherin Dr. Sabine Lepsky berichtet von den großen und kleinen Spuren, die die zahlreichen Baukampagnen seit dem Wiederaufbau im 19. Jahrhundert im Dachraum hinterlassen haben.

Anmeldung unter kultur@rbk-online.de oder unter 02202 13-2770 erforderlich.

Weitere Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 9.

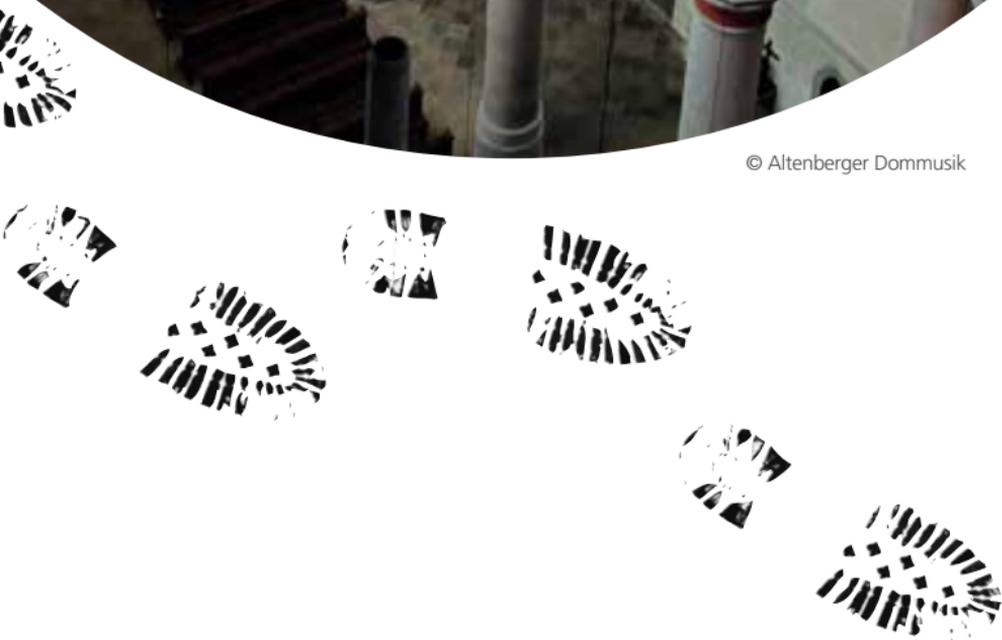


Dachgestühl des Altenberger Domes, © Altenberger Dom-Verein





© Altenberger Dommusik



© by-studio-adobestock.com

**17 Uhr Führung: „Auf dem Weg Goethes,
des Freiherren von Stein und des
Kronprinzen Friedrich Wilhelm IV. von
Straßerhof nach Altenberg“**

Dr. Norbert Orthen,
Aktionskreis Altenberg und Cisterscapes

Treffpunkt: *Am Wendepunkt
Anfang Ludwig-Wolker-Straße
(Parkplatz Altes Brauhaus),
dann gemeinsamer Start mit dem Bus.*

Dauer: ca. 1,5-2 Stunden.

Erforderlich ist festes Schuhwerk.

Bereits am 26. oder 27. Juli 1815 besuchten Goethe und der Freiherr vom Stein die Altenberger Abteikirche, die zu diesem Zeitpunkt noch unbeschadet war. Erst 1816 erfährt Goethe durch Karl Friedrich Schinkel, der im Auftrag der Berliner Oberbaudeputation im Sommer 1816 eine Inspektionsreise durch die Rheinlande unternommen hatte, von der Brandkatastrophe, die das Dach und die Abteigebäude zerstört hatte.

© Thomas Merkenich / RBK



Diese Nachricht hatte in Berlin auch den Kronprinzen erreicht, der vom 6. bis 11. August 1817 in Köln weilte, wo ihn der Torso des Doms sehr beeindruckte. So wurde am 10. August auch ein Abstecher ins Bergische geplant. Mit der Kutsche ging es von Mülheim über die Berliner Allee Richtung Burscheid bis zur Post- und Pferdewechselstation Straßerhof und von dort zu Fuß hinab ins Dhünn-Tal. Etwas oberhalb des Talbodens hatte der Odenthaler Bürgermeister Johann Fizen einen Aussichtspunkt herrichten lassen, der von Nordwesten her einen Gesamtblick auf den Dom gestattete. Im Volksmund hielt sich lange die Bezeichnung „Prinzenplatz“.



Johann Wolfgang von Goethe.
Gemälde von Joseph Karl Stieler,
© Gemeinfrei / Wikipedia

Spätestens um 1830 dürfte über Friedrich Wilhelms Onkel Prinz Wilhelm, zu dieser Zeit Generalgouverneur in Köln, die Kunde vom weiteren Zerfall der Klosterkirche nach Berlin gedrungen sein, sodass der Kronprinz am 31.10.1833 Altenberg auf gleichem Weg erneut besuchte...

Dieser Weg, den Goethe, der Freiherr vom Stein und schließlich auch der Kronprinz nach Altenberg gingen, steht im Mittelpunkt eines Spaziergangs, bei dem auch die historischen Hintergründe vermittelt werden.

Anmeldung unter kultur@rbk-online.de oder **02202 13-2770** erforderlich.

Weitere Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 9.

Der Straßerhof, © Thomas Merkenich / RBK



17 Uhr

Vortrag und Führung: „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe – Die Europäische Kulturerbestätte Klosterlandschaft Altenberg“

Xandra Wildung,
Leiterin Europäische Kulturerbestätte
Klosterlandschaft Altenberg, RBK

Treffpunkt: *Martin-Luther-Haus, Uferweg 1,
51519 Odenthal*

Dauer: 60 Minuten

Die zisterziensische Klosterlandschaft Altenberg wurde im April 2024 mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel (EKS) ausgezeichnet.

Gemeinsam mit 16 weiteren zisterziensischen Klosterstätten aus fünf europäischen Ländern haben sich der Rheinisch-Bergische Kreis und die Gemeinde Odenthal mit ihrer Klosterlandschaft Altenberg bereits 2019 zum transnationalen Netzwerk „**Cisterscapes**“ zusammengeschlossen und sich auf den Weg gemacht das EKS zu erlangen. Dazu setzt „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“ seit fünf Jahren länderübergreifend Maßnahmen um, die die ehemaligen Zisterzienserlandschaften mit ihren einzigartigen Natur- und Kulturschätzen erfahrbar machen.

Der Orden der Zisterzienser steht seit seiner Gründung im Jahr 1098 für einen effizient agierenden Verbund, der sich in ganz Europa verbreitete und dessen Spuren noch heute in den Landschaften zu finden sind. „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“ belebt dieses erfolgreiche Netzwerk neu.

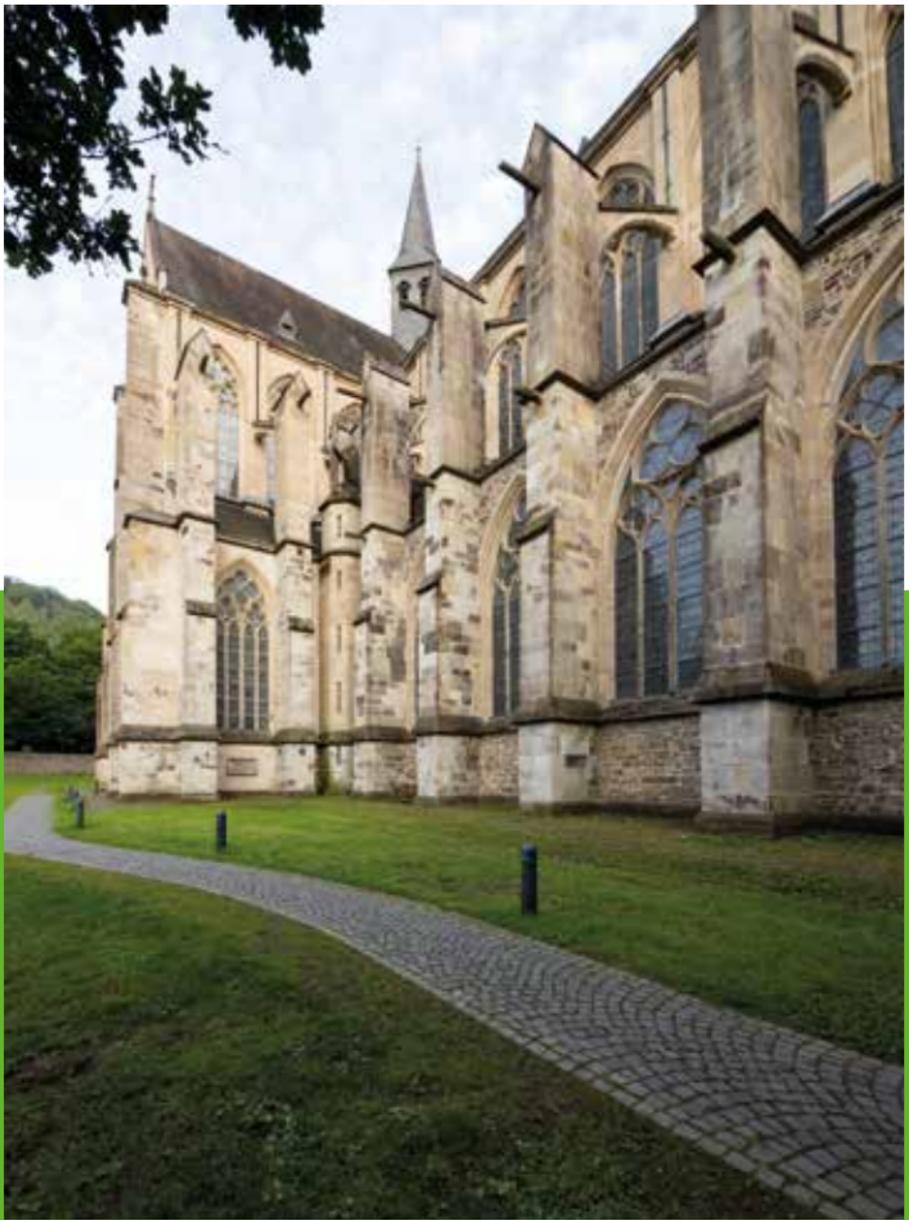
Die Europäische Kommission bestätigt mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel die herausragende Rolle der Zisterzienser für die Europäische Integration.

Im Rahmen eines Vortrags und einer sich anschließenden Führung wird „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“ und die Besonderheiten der zisterziensischen Klosterlandschaft Altenberg vorgestellt und erkundet.

Anmeldung unter kultur@rbk-online.de oder unter **02202 13-2770** erforderlich.

Weitere Hinweise zur Anmeldung finden Sie auf Seite 9.





© Thomas Merkenich / RBK

© Thomas Merkenich / RBK



17.15 Uhr **Katholische Messe**

Zelebrant: Pfarrer Dr. Tobias Schwaderlapp,
Rektor von Haus Altenberg und
Diözesanjugendpfarrer

*Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2,
51519 Odenthal*

Feiern Sie mit der Pfarrgemeinde am Altenberger Dom die
Katholische Abendmesse und erleben Sie den Bergischen
Dom in seiner ureigenen Funktion.



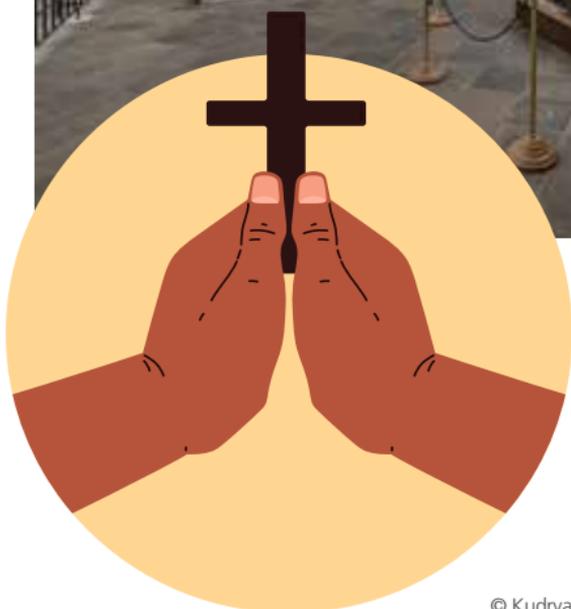
18.15 Uhr **Vesper**

Zelebrant: Pfarrer Dr. Tobias Schwaderlapp,
Rektor von Haus Altenberg und
Diözesanjugendpfarrer

*Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2,
51519 Odenthal*

Die Vesper, das Abendgebet des Stundengebets der Kirche, lädt Sie ebenfalls dazu ein, die besondere Atmosphäre der Kirche wahrzunehmen, zur Besinnung zu kommen und den Tag langsam ausklingen zu lassen.

© Thomas Merkenich / RBK



© Kudryavtsev-adobestock.com

**19.30 Uhr Konzert zum Ausklang:
„AMO CHRISTUM.
Die Lieder der Zisterzienserinnen“**

Mit Musik aus dem Graduale Kloster
Wonnenthal, Gisle Codex, Codex Las Huelgas,
Kloster Wienhausen

Ars Choralis Coeln unter der Leitung von
Maria Jonas

Nadine Balbeisi, Pamela Petsch,
Cora Schmeiser und Maria Jonas – Gesang

Susanne Ansorg – Fideln, Glocken

Lucia Mense – Flöten

*Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2,
51519 Odenthal*

Dauer: ca. 60 Minuten

Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Organisation vor Ort: Altenberger Dommusik.



Dem hohen Mittelalter wird in der Geschichte Europas eine besondere Bedeutung beigemessen, da in diesem Zeitraum auf ganz unterschiedlichen Gebieten Entwicklungsprozesse ihren Anfang nahmen, die die weitere Geschichte und Entwicklung Europas nachhaltig prägten. Genau in diese Epoche fallen auch Ordensgründungen einflussreicher Orden wie die der Franziskaner, Dominikaner und Zisterzienser. In unserem Konzertprogramm widmen wir uns jedoch allein den Zisterziensern und hier im Besonderen den Zisterzienserinnen, ihrer Spiritualität, ihrer Mystik und ihrer Musik.

Die Musik aus den Handschriften der Zisterzienserinnenklöster haben wir für dieses Programm ausgegraben und bringen sie wieder in einem ehemaligen Zisterzienserkloster zum Erklingen.

Weitere Informationen zu Ars Choralis Coeln hier:

www.ars-choralis-coeln.de



© Thomas Merkenich / RBK



© Bassem Hawar

DRUMHERUM: Einkehren

Küchenhof – speisen auf dem historischen Klostergelände

Vor 260 Jahren wurde der Vierkanthof im Jahr 1755 neben der Markuskapelle erbaut und diente den Zisterziensermönchen als Wirtschaftshof mit Meierei, Stallungen, Fischzucht, sowie Gemüse- und Kräutergarten. Mit der Restaurierung und dem Konzept die Innen- und Außengestaltung klösterlich, minimalistisch zu halten, ist es das Bestreben des Küchenhofs, die Gäste an diese ursprüngliche Nutzung zu erinnern und einen Ort der Ruhe und des Genusses zu schaffen.

Küchenhof

*Carl-Mosterts-Str. 1,
51519 Odenthal*

www.kuechenhof.com



Markuskapelle und Küchenhof,

© Thomas Merkenich / RBK

Märchenwald Altenberg – für die ganze Familie:

Mitten im Grünen liegt der Märchenwald Altenberg. Entlang eines Pfades in einem zauberhaften Wald haben die Figuren aus Grimms Märchen in 18 nostalgischen Waldhäuschen ein Zuhause gefunden und warten darauf, ihre Geschichten zu erzählen. Kleine und große Besucherinnen und Besucher können hautnah dabei sein, wenn Rotkäppchen den Wolf im Bett der Großmutter entdeckt oder Rapunzel ihr Haar vom Turm herunterlässt. Auch einige tierische Bewohner können gefüttert, gestreichelt oder bei einem Picknick beobachtet werden.

Wieder im Hier und Jetzt angekommen lohnt sich eine Einkehr im Café zu einem leckeren Imbiss, wo es sogar tanzende Wasserfontänen gibt.

Märchenwald Altenberg

*Märchenwaldweg 15,
51519 Odenthal-Altenberg*

www.maerchenwald-altenberg.de/



© Märchenwald Altenberg



© Hotel-Restaurant Wißkirchen

Hotel-Restaurant Wißkirchen – Bergisch genießen

Genießen Sie in einem der beiden Gasträume oder auf der großen Terrasse regionale und internationale Gerichte. Das Restaurant Wißkirchen bereitet unter Beachtung der saisonalen Angebote jederzeit frisch zu. Das Café bietet ein vielfältiges Angebot an Kaffeespezialitäten und verschiedenen hausgemachten Kuchen oder bergische Waffeln.

Hotel-Restaurant Wißkirchen

Am Rösberg 2, 51519 Odenthal

www.hotel-wisskirchen.de/



© Hotel-Restaurant Wißkirchen

DRUMHERUM: Anfahrt und Parken

Für die Anfahrt mit dem Auto per Navigationsgerät lautet die Anschrift des Altenberger Doms:

Altenberger Dom
Eugen-Heinen-Platz 2
51519 Odenthal

In der näheren Umgebung von Altenberg können Sie den Wegweisern in Richtung Odenthal bzw. Altenberg folgen, der Dom liegt im Tal der Dhünn.

Bitte beachten Sie, dass nur eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung steht. Besonders an Sonn- und Feiertagen sowie bei Veranstaltungen im Dom sind die Parkplätze im Innenbereich von Altenberg schnell belegt. Wir empfehlen die Parkplätze Märchenwald und Rösberg anzufahren. Von dort führen Fußwege zum Dom.

Der Wanderparkplatz Schöllerhof (Altenberger-Dom-Straße, 51519 Odenthal) liegt fußläufig ca. 15-20 Minuten vom Altenberger Dom entfernt.

Einige Parkplätze werden privat bewirtschaftet und sind eventuell kostenpflichtig.

Altenberg können Sie aus den umliegenden Orten und Städten mit den Omnibussen der Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) erreichen. Den aktuellen Fahrplan finden Sie auf der Internet-Seite der Kraftverkehr Wupper-Sieg AG:

www.wupsi.de/



© Archiv Altenberger Dom-Verein

Expedition Heimat 2.0

Bereits von 2008 bis 2015 zeigte Expedition Heimat 1.0 an 64 Schauplätzen im Rheinisch-Bergischen Kreis, was vor der Haustür Unerwartetes zu entdecken ist. In den acht Städten und Gemeinden des Kreises wurde im Rahmen des Tags des offenen Denkmals® ein facettenreicher Themenfächer aufgemacht. Hier erhalten Sie einen Rückblick auf die vergangenen Jahre: www.expedition-heimat.de.

Heute widmet sich das Veranstaltungsformat Expedition Heimat 2.0 jährlich gezielt einem Schwerpunktthema in einer Kommune.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 02202 13-2770 und per E-Mail an kultur@rbk-online.de.

Rheinisch-Bergischer Kreis

Veranstalter von Expedition Heimat 2.0 ist das Kulturamt des Rheinisch-Bergischen Kreises in Kooperation mit den Projektpartnern.

Projektpartner:



Dieses Programm ist Teil des bundesweiten Tags des offenen Denkmals® der Deutschen Stiftung Denkmalschutz:

www.tag-des-offenen-denkmals.de/

Expedition Heimat 2.0 ist eine Veranstaltung des Kulturamts des Rheinisch-Bergischen Kreises in Zusammenarbeit mit wechselnden Partnern.

Die Kooperationspartner des Kulturamtes sind in diesem Jahr die Gemeinde Odenthal, der Landschaft und Geschichte e.V., die Evangelische Domgemeinde Altenberg, das Diakonische Werk Köln und Region, die Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt und St. Pankratius Odenthal, die Altenberger Dommusik, die Jugendbildungsstätte Haus Altenberg e.V., das Erzbistum Köln, die Altenberger Domführungsgesellschaft, der Aktionskreis Altenberg e.V., Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe, der Altenberger Dom-Verein e.V., das Hotel-Restaurant Wißkirchen in Altenberg, der Märchenwald in Altenberg, der Küchenhof in Altenberg.

Aus versicherungstechnischen Gründen wird darauf aufmerksam gemacht, dass der Besuch der Veranstaltungsorte sowie die Teilnahme an den Veranstaltungen und Führungen auf eigene Gefahr geschehen.

Nicht alle Angebote sind barrierefrei. Bitte sprechen Sie uns hierzu an.

Programm: Stand Juli, Änderungen vorbehalten.

